

Teilnehmer:

Christian Hörr	NBH Neukölln
Omer Dzananovic	JoJu23
Susanne Gross	Meko Szenenwechsel
Eva Lischke	FS3.1
Frauke Boetcher	NWZ e.V.
Maria Brasse	Streetplayers
Arnold Klein	Adolf-Reichwein-Schule
Renate Baier	Neuköllner KiJuBü
Karin Heufelder	Familieninfobüro
Patryk Sukuerli	JKZ Grenzallee

Entschuldigt: Ines Veits, Michael Sommer

Achtung Termin Änderung!!!

Nächstes Treffen: Donnerstag, den 28. November um 10:30 Uhr im JoJU23, Jonasstr. 23, 12053 Berlin

Themen:

Stand Zertifikat,

Methodentest – Kennenlernen und Wahrnehmen - Was mit malen!

Stand Antrag 2014

Stand Webseite

Kollegialer Austausch

Gemeinsame Veranstaltung mit Demofonds-Jugendlichen im Februar 2014

(Abschluss + Ergebnispräsentation peers@neukoelln 2013 und Demofonds Neukölln 2013 und Auftakt 2014 für beide Projekte im Rahmen von „Stark gemacht –Jugend übernimmt Verantwortung!“)

Die Abrechnungen müssen bis zum 16. Dezember 2013 bei Frauke vorliegen.

Berichte aus den Peerprojekten / Schulungen

Fast alle Schulungen sind gestartet und laufen gut. In diesem Jahr werden 38 Jugendliche ausgebildet.

Maria: Die Hans-Fallada-Schule hat schon für 2014 Interesse angemeldet (über YOUNG ARTS).

Die Eduard-Mörrike-Schule hat einen Peer Helper finanziert – Schulung durch Maria. Vielleicht kann man 2014 mehr Schulen heran ziehen.

- Frauke für Ines vom Tower: Ines bildet seit dem Spätsommer – 7 Peers – aus, hat aber noch einen Schulungstermin.
- Frauke für Toby: Die Feuerwache ist am Arbeiten. Die Schrauber-Schmiede ist der Hammer. Eine gemeinsame Schulung ist wegen der Termine der Jugendlichen schwierig, so dass auch mal nur 2 – 3 Leute Ihre Schulung haben, das ist sehr aufwändig. Der Gruppenausflug der Peers mit Toby zum Finanzamt wegen der ID-Nummer hat die Beamten in Panik versetzt, war aber erfolgreich.

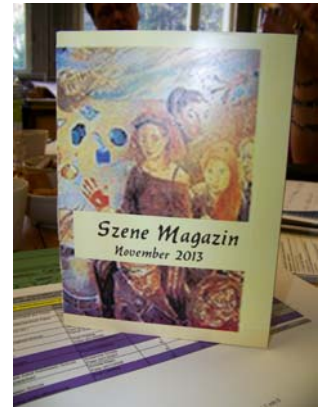
Exkurs Steuernummer-ID

- Die ID hat jeder Mensch in Deutschland von Geburt an, eine Steuernummer bekommt man, wenn man Steuerpflichtig wird.
- Arnold- ARS: Einige Jugendliche sind abgesprungen. 2014 soll ein neuer Anlauf starten. Mit der Möglichkeit Sachmittel zu vergeben sollen Kids bei Stange gehalten werden. Finden alle o.k.



➔ Diskussion zum „Abspringen“: Das ist normal in der Jugendarbeit ... Man muss immer wieder von vorne anfangen Gruppenprozesse in Gang zu bringen ... das kennen alle.

- Christian vom NBH Neukölln und Omer vom JoJu23 haben zusammen die Peer Ausbildung absolviert und sind fertig damit. Die Peer Helper sind schon voll in Aktion. Vom JoJu23 sind auch 2 Peer Helper im Sozialraum tätig. Im NBH arbeitet einer als Fußball Co-Trainer, zwei leiten als DJ's Tanz Workshops und einer ist in der Leitung tätig und unterstützt Christian.
- Susanne: Es wurden 4 Mädchen im Medienbereich geschult. Ein Mädchen hat bereits selbständig eine Zeitung mit Themen für Mädchen erstellt, die toll gelungen ist.
- Frauke: Bei Patryk in der Grenzallee haben 2 Peers im Audio-Studio angefangen, Frauke will dann noch die Grundschulung machen.



Welche Peers gibt es bisher in Neukölln - Versuch einer Definition:

- Typisch für die Peers aus dem JFSB-Antrag peers@neukoelln in Jugendeinrichtungen und Schulen sind vor allem
 - a) **Peer Trainer_innen** (machen eigenständige Angebote wie Sport, comp@ss usw.) und
 - b) **Peer-Assistenten_innen/Helper** (unterstützen Pädagogen und Streetworker, forschen und machen Öffentlichkeitsarbeit)
- Im Rahmen des Neuköllner Demofonds gibt es vor allem **Peer Projekte**: Gruppen von Jugendlichen machen etwas für andere.
- **Peer Beratende (Peer Consulting)** bildet das Jugendrechtshaus Süd (Hendryk Koß. auch Nora und Ines) - über ein anderes Programm aus. Diese Peerausbildung ist am aufwändigsten.

Interkulturell: Peers als Sprach und Kulturmittler -

Ein Peer Helper muss interkulturell sensibel sein!!! Peers können auch wichtige Funktion als Sprachmittler haben. (z.B. Roma)

Omar (JoJu23) berät in Sachen Roma und Flüchtlinge, er hat jahrelange Erfahrungen auf diesem Gebiet und entsprechende Sprachkenntnisse.

Vera Bethge will sich 2014 gemeinsam mit Kollegen mit dem Thema im Hinblick auf Jugendarbeit auseinandersetzen, für potentielle AG sollen auch die Kollegen_innen der AG Peers eingeladen werden.

Regeln und Peers

Patryk wirft das Thema Regeln auf.

Viele Jugendliche haben Problem, Hausregeln zu akzeptieren und besuchen daher keinen Jugendclub. Peers könnten eine wichtige Rolle spielen bei der Erarbeitung und Vermittlung von Regeln in Bezug auf andere Jugendliche.

Problem: Wie Peers für Schulung gewinnen und auf einen Termin zusammenbekommen?

Szenenwechsel: Mit Praxisprojekt anfangen und dort interessierte suchen und ansprechen.

Christian: Wir haben auch oft mit der Praxis angefangen, um die Jugendlichen erst einmal heran zu holen, später folgte dann die Theorie. Neue Peers können eventuell bei Partnern Kurse besuchen, wenn die Termine in der eigenen Einrichtung nicht wahrgenommen werden können. Das läuft schon zwischen mehreren Partnern z.B. NBH, und JoJu23, Streetplayers und Am Tower.

Öffentlichkeitsarbeit - Erfolge und Verbesserungswünsche

Annette Gowin leitet seit 2 Jahren Media Peers über das NBH Neukölln. (Peerschulung in Zusammenarbeit mit Christian Hörr). Über die Peers und deren Schulung gab es im ARTE-Journal einen kleinen TV-Beitrag: [LINK http://www.arte.tv/de/internetfuehrerschein-fuer-teenager/7697764.html](http://www.arte.tv/de/internetfuehrerschein-fuer-teenager/7697764.html)

Wie üblich wurden Partner und Finanziere nicht genannt, das hat Eva nachgeholt und einen Beitrag rund um den TV Spot auf der Startseite von www.neukoelln-jugend.de geschrieben. Das kam sehr gut bei der JFSB und Jugendarbeit an Schulen an.

Wer müsste noch genannt werden? Christian.. **auf jeden Fall die QMs**, die haben in der Vergangenheit und werden wohl in Zukunft Peerprojekte auch stark unterstützen (ADV.: ist eingefügt! Siehe nächste Seite)

Die Partner im Netzwerk peers@neukoelln brauchen unbedingt eine Abbildung auf der Web-Seite auf www.neukoelln-jugend.de-

Bisher finden sich unter <http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/partizipation-demofonds/ag-peers> nur die Protokolle und Termine. Die Partner müssten dort genannt werden (**Susanne Groß kümmert sich darum in Absprache mit Frauke**) -> Bei Texten kann man sich dann immer auf die Webseite beziehen und muss weniger über Partner und Förderer schreiben.

Wichtig wäre auch ein **Logo für das Netzwerk peers@neukoelln**.

Maria hat Kontakte zu dem Designer Henrik Frenzel, Logo wäre da bezahlbar. henrikfrenzel@gmx.de
www.sunariweb.de/ Handy 0157 7280159

Zuletzt aktualisiert: Mittwoch, 20. November 2013 02:16

[Bearbeiten](#)

Neuköllner Mediapeters im ARTE Journal vom 31.10.2013 zu facebook und comp@ss

Neuköllner Peer Helper (Mediapeters) wurden in der Medienwerkstatt des [Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.](#) (NBH) vom Arte-Journal-Team gefilmt. Man sieht dabei u.a., wie die Peers von ihren Erfahrungen mit facebook berichten und den [Internetführerschein comp@ss](#) an Grundschulkindern weitervermitteln. (Unterstützt werden die Peers durch A. Gowin und Ch.Hörr)
Im Beitrag geht es auf dem Hintergrund der europäischen Datenschutzdebatte um die Medienkompetenz von Jugendlichen, Ihre eigenen Beiträge, Medienkompetenz von anderen zu fördern sowie die neuen Nutzungsbedingungen von Facebook, die erlauben, dass Minderjährige seit 17.10. auch öffentlich posten können.

Der Beitrag des ARTE Journal und ist unter dem Titel "Facebook - Minderjährige und Privatsphäre" - "Internetführerschein für Teenager" zu sehen. <http://www.arte.tv/de/internetfuehrerschein-fuer-teenager/7697764.html>

Das Projekt Mediapeters des NBH und andere Peer-Projekte werden u.a. durch das Berliner Programm „[Jugendarbeit an Schulen](#)“ - „Medienbildung mit comp@ss und Mediapeters in Neukölln“ sowie das Antragsnetzwerk „peers@neukoelln“ im Rahmen des Programms [Stark gemacht!](#) unterstützt und durch die [JFSB](#), [Neuköllner Quartiersmanagements](#) und [Netzwerk Zukunft](#) gefördert. Beide Förder-Programme werden durch das Jugendamt Neukölln kofinanziert. Der [Medienführerschein comp@ss](#) ist ein gefördertes Strukturprojekt des [jugendnetz-berlin.de](#)

Pressearbeit:
Versuch, die wichtigsten Förderer zu nennen!
Siehe Startseite
www.neukoelln-jugend.de
unter 20. November 2013

Veranstaltungsplanung 2014 mit Peers

Eva verteilt den Entwurf des **Veranstaltungs-Kalender der Jugendarbeit 2014** – Es geht um die Termine von EU-Aktionstagen, und Neuköllner und Berliner vernetzte Veranstaltungen – kann auch gut für Jahres-Planungen mit Peers eingesetzt werden. (siehe Datei in der Anlage).

Antragstellung für 2014?????

Der neue Antrag für Gelder **müsste bis zum 14. Dezember 2013** gestellt werden (maximal 15.000 €).

Aussprache: Alle Anwesenden wollen, dass das Projekt weiter geht, auch wenn die Finanzierung sehr knapp ist. Eva ändert den alten Antrag ab und versucht, dass die Bewilligung dann auf 8 Monate läuft. Dann haben wir mehr Zeit, denn 2013 mussten wir ja in 4 Monaten den ganzen Aufbau des Netzwerkes und des Umsetzungsverfahrens machen sowie das Basis- Modul abstimmen. Und wenn die Arbeit läuft, brauchen wir vermutlich auch nicht mehr so viele Treffen wie 2013 – 6 Termine in 8 Monaten wären optimal. Schwerpunkt sollte 2014 weiter Zusammenarbeit im Netzwerk, Methoden, kollegialer Austausch und die gemeinsame Entwicklung eines Rechtskundemoduls sein. Vernetzung von Peers in unterschiedlichen Programmen.

Wie mehr Peers finanzieren:

Man muss gucken, woher weitere Finanzierungen kommen könnten. Mehr als 15.000 € kann man über STARK GEMACHT nicht beantragen. Aber aus dem Projekt Jugendmedienarbeit an Schulen könnten auch 2 bis 3 Projekte für Mediapeters mit comp@ss finanziert werden. Peers können sich auch für Projekte Gelder beim Demofonds beantragen.

Ergebnis: Es sollten über den JFSB Antrag 8 Projekte in 8 Monaten laufen und alles sollten versuchen, weitere Peers über Schulen und QMs oder Honorarmittel (kommunale Einrichtungen) zu finanzieren, Kofinanzierungen über

Schulen zu ergattern. Pro Peerprojekt stehen alles in allem für Schulung Sachmittel, „Taschengeld“ Sachmittel für die Peers insgesamt ungefähr 1500 € pro Projekt zur Verfügung.

Susanne: Das Bundesweite Projekt >>>Peer³<<< sollten wir uns mal ansehen. Vielleicht gibt's da auch eine Förderung.

Weitere Zukunftsvorhaben der AG-Peers:

Idee: Es muss mehr Gemeinsamkeiten geben wie Treffen, Partys usw. damit sich die Peer Helper mal kennen lernen.

Frauke: Es sollten sich auch mal „ALLE“ Peers treffen. (Februar – Verknüpfung mit Demofonds Party - Ergebnispräsentation 2013 und Auftakt 2014).

Frage: Müssen lauter neue Peers geschult werden --- Antwort NEIN

Maria: Die Peers von 2013 sollten auch weiterhin geschult werden z.B. in Rechtskunde. Man kann nicht immer zu neue Leute ausbilden. Peers sollen ja in Richtung Juleica geschult werden, da sind noch viele Themen offen.

Gemeinsames Vorhaben: Methoden entwickeln, wie man Rechtsthemen interessant einbringen kann.

Eva: Man kann ja auch Neue + Alte Peers zusammen bringen. Dann profitiert jeder.

Zusammenarbeit fördern durch Liste

Omer: Es wäre sehr schön, wenn man eine **Liste über alle Peer Helper** bekommen könnte. Frauke will die Liste erstellen, da Sie alle Daten hat.

Protokoll: Karin Heufelder / Eva Lischke